

Janusz TABOREK (Poznań)

Mehrsprachigkeit im Fußball und mehrsprachige Wörterbücher der Fußballterminologie aus deutsch-polnischer Sicht

1. Mehrsprachigkeit und Fußball

Der „moderne“ Fußball und seine Sprache entwickelten sich auf den britischen Inseln und als Folge wurden die ersten Termini auf Englisch gefasst. Die Verbreitung der neuen Sportart zog eine Anpassung der Terminologie an die jeweilige Nationalsprache nach sich. So bemühte sich in Deutschland Konrad Koch, die englischen Termini einzudeutschen (vgl. Oberschlepp 2010, Burkhardt 2012, Lipczuk 2012) und Kazimierz Hemmerling übersetzte die Fußballregeln ins Polnische.

Die Entwicklung des Fußballs in der Nachkriegszeit und seine Umwandlung als Teilgebiet der Popkultur, die Globalisierung und die Vereinigung Europas der letzten zwanzig Jahren mit dem gemeinsamen Arbeitsmarkt brachten das Problem der Mehrsprachigkeit im Fußball mit sich. Die Fußballvereine bestehen heutzutage aus Spielern differenter Nationalitäten und differenter Sprachen. Denkt man daran, dass noch in den 80er Jahren in den italienischen Klubs lediglich zwei ausländische Spieler dem Kader angehören durften, so gibt es heutzutage fast kaum Beschränkungen, was allerdings seitens der nationalen Fußballfunktionäre immer häufiger zur Diskussion gestellt wird (z. B. Anzahl der Nicht-EU-Bürger). Das Problem betrifft seit 1989 auch den polnischen Fußball, seitdem die Anzahl der ausländischen Spieler in den polnischen Klubs ständig gewachsen ist. Die polnischen Meistermannschaften der letzten zwei Jahre (Lech Poznań, Wisła Kraków) bestanden in ihren Startaufstellungen überwiegend aus ausländischen Spielern. Mit den ausländischen Spielern und Trainern sowie weiteren Mitarbeitern kommt das Problem der sprachlichen Kommunikation hinzu. Es wundert nicht, dass die Spieler, die eine Auslandskarriere anfangen, mangelnde Kommunikation mit den Trainern und mit den Mitspielern als Ursache der Misserfolge angeben¹ und Sportvereine, für die die Kommunikation

¹ Vgl. die Aussagen des Spielers R. Matusiak (damals Palermo): „Jedynym powodem, dla którego jeszcze nie występuję regularnie jest **nieznajomość języka** i taktyki.“ ‘Der einzige Grund dafür, dass ich nicht spiele, sind **fehlende Sprach- und Taktikkenntnisse**’ (gaze-

unter den Spielern ein wichtiger Faktor ist, Sprachlehrer einstellen, die ausländische Spieler unterrichten – z. B. ein Deutschlehrer in Fortuna Düsseldorf oder eine Polnischlehrerin bei Lech Poznań.

Im folgenden Beitrag werden ausgewählte sprachliche lexikografische und translatorische Probleme der Mehrsprachigkeit dargestellt. Im ersten Teil wird die Geschichte der Sportlexikografie dargestellt (2.1), mit besonderem Hinweis auf die sich im letzten Jahrzehnt intensiv entwickelnde Fußballlexikografie (2.2). Im zweiten Teil werden ausgewählte Fragen eines mehrsprachigen Wörterbuches der Fußballsprache angesprochen – nicht-alphabetische Ordnung der Wörter (3.1), Metaphern und Phraseologismen (3.2), falsche Freunde (3.3) und die Frage des Wörterbucheintrags (3.4).

2. Zur Fußballlexikografie

2.1. Sportsprache und Sportlexikografie

Die Anfänge der Sportlexikografie reichen bis in das 18. Jahrhundert zurück und als erstes Wörterbuch gilt *Sportsman's Dictionary of the Century Gentleman's Companion in all Rural recreations* aus dem Jahre 1735 (Lipoński 2004: 219). Der Beginn der Fußballlexikografie wird auf die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts datiert, als die Regeln des Fußballs mit der Entstehung des englischen Fußballverbandes (1863) niedergeschrieben und auf den nicht englischsprachigen Kontinent übertragen worden sind. Um die Eindeutschung der Termini bemühte sich vor allem Konrad Koch (Oberschelp 2010, Burkhardt 2012), der in seinem Beitrag *Deutsche Kunstausdrücke des Fußballspiels* (Koch 1903) ein englisch-deutsches Glossar veröffentlicht hat. Um diese Zeit entwickelte sich ebenfalls die Fußballterminologie für das Italienische und das Französische (vgl. Burkhardt 2008: 66f.). Die Anfänge der polnischen Fußballsprache hängen zusammen mit den ersten Versuchen, die Regeln des Fußballs vorwiegend den polnischen Studenten und Schülern beizubringen. Bereits 1891 stellte der Lemberger

ta.pl, 15.03.2007), R. Lewandowski (Borussia Dortmund) „Miło jest, kiedy ktoś podejdzie na ulicy i poprosi o autograf albo wspólne zdjęcie. W takich sytuacjach czuję się coraz lepiej, bo **poprawiła się moja znajomość języka niemieckiego**.“ ‘Es ist angenehm, wenn jemand dich auf der Straße anspricht und um ein Autogramm oder ein gemeinsames Foto bittet. In solchen Situationen geht es mir immer besser, weil ich meine **Deutschkenntnisse verbessert habe**.’ (metro.pl, 24.12.2010) und S. Peszko (FC Köln) „Kupiłem już słownik i będę starał się **szybko opanować niemiecki**.“ ‘Ich habe schon ein Wörterbuch gekauft und bemühe mich, **möglichst schnell Deutsch zu beherrschen**.’ (futbolnews.pl, 2.01.2011).

Lehrer Edmund Cenar in *Gry gimnastyczne młodzieży szkolnej*, Turnspiele der Schuljugend‘ die Regeln des Fußballspiels dar und 1900 in *Gazeta Sportowa* ‚Sportzeitung‘ veröffentlichte Kazimierz Hemmerling *Prawidła gry w piłkę nożną* ‚Die Regeln des Fußballspiels‘, die erste vollständige Übersetzung der Fußballregeln ins Polnische. Zu betonen sind auch die Verdienste von Henryk Jordan (Krakau) und Eugeniusz Piasecki (Lemberg), der u. a. den Fußball in den Sportunterricht im Gymnasium eingeführt hat.

2.2. Sportlexikografie in Polen

Als die erste lexikografische Bearbeitung der polnischen Sportsprache gilt nach Lipoński (2004: 220) Łukasz Gołębiowski's Werk *Gry i zabawy różnych stanów* ‚Spiele und Gesellschaftsspiele verschiedener Stände‘ aus dem Jahre 1831, in dem einzelne Spiele in alphabetischer Reihenfolge dargestellt wurden. Die Arbeit hat m.E. einen enzyklopädischen Charakter, wie auch die Darstellungen der Sportarten, die in den darauffolgenden Jahrzehnten erschienen (vgl. Lipoński 2004: 220). Als Beispiele für ein- und mehrsprachige Wörterbücher der einzelnen Sportarten in der polnischen Lexikografie der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts seien die Wörterbücher des Bogenschießens (Januszewski/Twardowski 1991), des Pferdesports (Baranowski 1989), oder des Segelsports (Petryński 1996) zu nennen. Hinzu kommen mehrsprachige Wörterbücher, die aus dem Anlass größerer Sportereignisse, vorwiegend der Olympischen Spiele herausgegeben wurden. Dazu gehören das 18-bändige Wörterbuch des Sports, das 1955 anlässlich der Sportspiele des Jugend- und Studentenfestivals erarbeitet wurde und dessen Band 12 ein polnisch-englisch-deutsch-französisch-ungarisch-russisches Wörterbuch der Fußballsprache enthält (interessanterweise besteht das Wörterbuch aus Sprachenpaaren, z. B. Polnisch-Französisch, Französisch-Polnisch, Polnisch-Russisch usw.), weiter mehrere Bände der Serie Sporttermini in fünf Sprachen (*Спортивные термины на пяти языках*), die 1979 und 1980 anlässlich der Olympischen Spiele in Moskau erschien, ebenfalls mit einem Band zum Fußball (Granatkin 1980), oder das polnisch-spanisch-katalanische Wörterbuch der Sportsprache (Krzyżanowski/Murcia Soriano 1992), das vor den Olympischen Spielen in Barcelona 1992 herausgegeben wurde. Seit dieser Zeit erschienen meines Wissens keine mehrsprachigen Sprachwörterbücher des Sports mit Polnisch im Zusammenhang mit großen sportlichen Ereignissen.

Erst im letzten Jahrzehnt erschienen mehrere bilinguale Wörterbücher der Sportsprache, und zwar das polnisch-japanische und japanisch-polnische Wörterbuch des Sports (Nakamura 2003), das englisch-polnische und polnisch-englische Wörterbuch des Sports (Jankowski 2004) und die zweibändige Ausgabe des Großwörterbuches des Sports Russisch-Polnisch (Fedus 2006) – eine Neubearbeitung von Fedus (1979) – und Polnisch-Russisch (Fedus 2007). Ein wachsendes Interesse an Fachwörterbüchern des Sports und einzelner Sportarten führte nicht nur zur einer größeren Anzahl der Wörterbücher des Sports auf dem Markt, sondern auch zur raschen Entwicklung der Fußballlexikografie auf dem deutschen und seit ca. fünf Jahren auch auf dem polnischen Markt.

2.2. Fußball-Lexikografie nach 2000

2.2.1. Fußball-Wörterbücher mit Deutsch

Das erste Glossar Englisch-Deutsch, *Fußball-Dictionary*, wurde 1903 von Konrad Koch in der *Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins* veröffentlicht. Das Glossar enthält sowohl Substantive als auch zahlreiche Verben und attributiv und prädikativ gebrauchte Partizipien (z. B. *drawn* = *unentschieden*), z. B.

backs = Hinterspieler
to back up = aufrücken, unterstützen
captain = Spielwart (Spielkaiser)
to caution = verwarnen
to centre = nach der Mitte stoßen
centre! = (Zuruf) Mitte!
centre-forward = Mittelstürmer (Oberschlep 2010: 136)

Eine umfangreiche linguistische einsprachige Erarbeitung des deutschen Fußballwortschatzes erschien im ersten Band des Werkes *Regeln und Sprache des Sports* (Wehlen 1972) und ein deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch der Fußballsprache wurde von Elsevier acht Jahre später (Sirges 1980) herausgegeben. Erst nach 2000 erschienen einige Wörterbücher des Fußballs angefangen mit einem deutsch-französischen PONS-Fachglossar (Kerndter 2001)² mit ca. 800 Stichwörtern. Einen Anstoß zur Entwicklung der Fußball-Lexikografie gab die Veranstaltung der größten Fußballwettbewerbe in den deutschsprachigen Ländern – der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland und der Europa-

² Das Glossar erschien zuerst 1996 beim Deutsch-Französischen Jugendwerk.

meisterschaft 2008 in der Schweiz und Österreich. Vor der WM 2006 erschien ein einsprachiges *Wörterbuch der Fußballsprache* (Burkhardt 2006) mit über 2.200 Lemmata und zwei multilinguale Wörterbücher – *PONS Fußballwörterbuch* deutsch-englisch-französisch-italienisch-portugiesisch-spanisch (Colombo u. a. 2006) und *Kauderwelsch Dictionary Fußball in 7 Sprachen*, d. h. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Türkisch (Yildirim 2006). Das Wörterbuch von Burkhardt ist ein einsprachiges Definitions- und Belegwörterbuch, in dem zusätzlich „einleitend beschrieben wird, was das betreffende Wort oder die betreffende Wendung nicht bedeuten“, wobei diese Einleitungen „ein bisschen spaßig sein“ sollen (Burkhardt 2006: 6), z. B.

Strafstoß, der; kein Stoß, den ein Spieler einem anderen gibt, um ihn für ein vorhergehendes Foul zu bestrafen, sondern: *ein vom* → *Schiedsrichter als Strafe für ein* → *Handspiel o. ein grobes* → *Foulspiel im* → *Strafraum verhängter* → *Schuss von einem 11 Meter vor dem Tor mit Kreide markierten Punkt*, → *Elfmeter*, → *Elfer*, → *Penalty* (Burkhardt 2006: 293)

Das PONS-Fußballwörterbuch ist ein monodirektionales Wörterbuch mit Deutsch als Ausgangssprache und den Äquivalenten in der jeweiligen Sprache. Das Wörterbuch enthält weniger als 500 Stichwörter und es entstand in Kooperation mit der Redaktion der Monatszeitschrift für Fußballkultur, *11freunde*.

Torwart

GB goalkeeper
 F gardien *m* de but
 I portiere *m*
 P guarda-redes *m*
 BR guarda-metas *m*, guarda-redes *m*
 E porter *m* (Colombo u. a. 2006: 46)

Das Wörterbuch von Yildirim enthält nur ca. 220 Stichwörter und es ist als ein mehrdirektionales Wörterbuch konzipiert, d. h. es besteht aus sieben Teilen, in denen jeweils eine der sieben Sprachen als Ausgangssprache gilt.

Vor der EM 2008 erschienen das *Lernwörterbuch der Fußballsprache Deutsch-Französisch Französisch-Deutsch* (Seelbach 2008) und das *Praxiswörterbuch Fußball Deutsch-Englisch-Französisch* von Langenscheidt in Kooperation mit dem europäischen Fußballverband, der UEFA³. Im Lernwörterbuch wird der deutsche und französische Fußballwortschatz nicht wie gewohnt alphabetisch, auch nicht thematisch, sondern nach Szenarien (z. B. *Elfmeterschießen*), Situa-

³ *Fußball Praxiswörterbuch* wurde vor der WM 2010 neu aufgelegt.

tionen (z. B. *Platzverweis*) und Klassen (z. B. *Pässe*) geordnet und gemäß den Voraussetzungen, dass ein elementarer Satz, ein Prädikatsausdruck „die Grundeinheit der Übersetzung ist“ (Seelbach 2008: 10) präsentiert. Ebenfalls linguistisch fundiert, aber translatorisch und terminologisch orientiert, ist Langenscheidts Wörterbuch, in dem die Definitionen der einzelnen Termini zwar eindirektional Deutsch-Englisch-Französisch dargestellt werden, aber Indexe der Termini mit einem Verweis für jede Sprache beigefügt werden. Die Termini sind thematisch und innerhalb der Themen alphabetisch geordnet, vgl. Simmen (2008: 129):

<p>Sturm <i>m</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorderster, vorrangig angriffsorientierter Teil einer Mannschaft <p><i>Syn.</i> Angriff <i>m</i></p>	<p>forwards</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Those players in a team who play nearest to the opposing team's goal and who are mainly concerned with creating and scoring goals. <p><i>Syn.</i> attack</p>	<p>attaque <i>f</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ligne la plus avancée de l'équipe chargée de conduire les offensives et de marquer des buts.
--	--	---

2.2.2 Fußballwörterbücher mit Polnisch

Die lexikografische, linguistische Aufbereitung der polnischen Termini mit fremdsprachigen Äquivalenten ist größtenteils mehrsprachigen Sportwörterbüchern, z. B. *Słownik sportowy* (1955) oder Granatkin (1980) zu entnehmen. 1993 veröffentlichte Lipoński eine Serie von Artikeln zum englischen Fußballwortschatz mit der Ankündigung eines Wörterbuches in der Wochenzeitschrift *Pilka Nożna*. Das erste polnisch-deutsche Wörterbuch der Fußballsprache (Taborek 2006) erschien vor der WM in Deutschland. Das Wörterbuch umfasst ca. 1500 Lemmata in jeder Sprache, wobei die Anzahl der Lemmata im polnisch-deutschen Teil geringer ist, weil das Wörterbuch der Tradition der Lemmatisierung in den deutsch-polnischen Wörterbüchern folgt. Demzufolge werden Termini, die im Deutschen die Form einer Zusammensetzung haben und als Lemma gelten (z. B. *Strafstoß*), im polnisch-deutschen Teil eingestuft.

Strafstoß *m* rzut karny; **einen** ~ **verhängen/geben** podyktować rzut karny; **einen** ~ **ausführen** wykonywać rzut karny; **einen** ~ **vergeben** zmarnować rzut karny; **einen** ~ **verschießen** przestrzelić rzut karny; **einen** ~ **verwandeln** zamienić rzut karny na bramkę (Taborek 2006: 81)

rzut Wurf *m*, Stoß *m*; ~ **karny** Strafstoß *m*, Elfmeter *m*; ~ **karny za faul** Foulelfmeter *m*; ~ **karny za zagranię ręką** Handelfmeter *m*; ~ **y karne** Elfmeterschießen *n*; ~ **od bramki** Abschlag *m*, Abstoß *m*; ~ **rożny/z rogu** Eckstoß *m*,

Eckball *m*, Korner *m* ~ **sędziowski** Schiedsrichterball *m*; ~ **wolny** Freistoß *m*; ~ **z autu** Einwurf *m*; **bezpośredni rzut wolny** direkter Freistoß *m*; **pośredni** ~ **wolny** indirekter Freistoß *m*; **podyktować** ~ **karny** einen Strafstoß verhängen/geben; **wykonywać** ~ **karny** einen Strafstoß ausführen; **zamienić** ~ **karny na bramkę** einen Strafstoß verwandeln (Taborek 2006: 167)

2008 wurde von LektorKlett *Słowniczek piłkarski* ‚Kleines Fußballwörterbuch‘ herausgegeben, ein polnisch-deutsch-englisch-französisch-italienisch-spanisches Taschenwörterbuch. Es enthält eine eindirektionale Auflistung mit der Ausgangssprache Polnisch und anschließend zweisprachige Indexe mit Polnisch für die jeweilige Sprache. Der Verlag entschied sich auch, in dem allgemeinen Großwörterbuch Deutsch-Polnisch (Dargacz 2007: 1267ff.) eine Liste der Fußballtermini als Anhang beizufügen. 2010 erscheint *Football Wordhelper/Zasobnik piłkarski 2012* (Rybiński 2010), ein polnisch-englisches und englisch-polnisches Wörterbuch der Fußballsprache. Es handelt sich um ein bilinguales Glossar ohne jegliche lexikografische bzw. linguistische Information. Der Wortschatz wird innerhalb von 13 Themenbereichen alphabetisch geordnet mit zahlreichen, oft umfangreichen enzyklopädischen Erklärungen.

Es ist zu vermuten, dass angesichts des wachsenden Interesses am Fußball als Medienereignis weitere umfangreiche lexikografische Bearbeitungen der Fußballsprache folgen – als Printwörterbücher oder als elektronische multilinguale Datenbanken, wie z. B. das deutsch-englisch-französische Wörterbuchprojekt *Kicktionary* (Schmidt 2008). In einem mehrsprachigen Wörterbuch mit mindestens einer slawischen Sprache (z. B. Polnisch und/oder Russisch) entstehen sprachspezifische Probleme, die im Folgenden angedeutet werden. Exemplifiziert werden die präsentierten Probleme mit den Beispielen aus einem polnisch-englisch-deutsch-russischen Wörterbuch der Fußballsprache, das zurzeit erarbeitet wird.

3. Zum Konzept eines multilingualen Fußballwörterbuches

Dass mehrsprachige Wörterbücher der Fußballsprache benötigt werden, resultiert aus der Internationalisierung des Fußballs heutzutage. Die offiziellen Internetseiten des Fußballweltverbandes (FIFA) sind zurzeit in fünf Sprachen abrufbar – Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch und Arabisch. Der Webauftritt des europäischen Fußballverbandes (UEFA) ist in zwölf Sprachen zu lesen – Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Deutsch, Russisch,

Polnisch, Ukrainisch, Japanisch, Chinesisch und Koreanisch. 2008 gab die UEFA in Kooperation mit Langenscheidt das Praxiswörterbuch Fußball heraus.

Der Vergleich mehrerer Fachsprachen, in dem Fachtermini einer Sprache denen einer anderen Sprache zugeordnet werden, bringt Probleme mit sich, auf die im Weiteren eingegangen wird. Nach Arntz u. a. (2010: 189) lassen sich „beim Vergleich zwischen drei und mehr Sprachen kaum noch befriedigende Ergebnisse erzielen“, deshalb müssen bei der Arbeit an einem multilingualen Wörterbuch gewisse Vereinfachungen akzeptiert werden.

3.1. Die Anordnung des Wortschatzes und semantische Relationen

Die alphabetische Ordnung ist eine „unnatürliche“ Anordnung des Wortschatzes, weshalb die Autoren zu anderen Ordnungssystemen greifen. Von den erwähnten Wörterbüchern bieten einige eine thematische Anordnung (z. B. sechs Bereiche in Simmen 2008, darunter *Das Spiel, Stadion und Sicherheit* usw.; vgl. Rybiński 2010) und erst innerhalb einzelner Themen werden die Wörter alphabetisch geordnet. Seelbach (2008) ordnet den Fußballwortschatz nach Szenarien und Situationen und meidet damit das Alphabet. Die hierarchische Anordnung (vgl. Schmidt 2008) entspricht den terminologischen Voraussetzungen, Fachtermini im Begriffssystem zu behandeln (Arntz u. a. 2009: 72). In Anlehnung an die Hierarchie der Konzepte des Fußballs (Schmidt 2008) sieht die Hierarchie des *Spielers* (selbst Hyponym des Hyperonyms *Akteur*) folgendermaßen aus – auf die Angabe aller Synonyme bis auf *gracz* ‚Spieler‘ und *bramkarz* ‚Torwart‘ wird wegen der Übersichtlichkeit verzichtet:

- *gracz* = *zawodnik* / *player* / *Spieler* m / *игрок*
 - *bramkarz* / *goalkeeper* = *keeper* / *Torwart* m = *Torhüter* m = *Keeper* m / *вратарь*
 - *gracz* [z] *pola* / *outfield player* / *Feldspieler* m / *полевой игрок*
 - *obrońca* / *defender* / *Verteidiger* m / *защитник*
 - *boczny obrońca* / *full-back* / *Außenverteidiger* m / *крайний защитник*
 - *lewy obrońca* / *left back* / *linker Außenverteidiger* m / *левый защитник*
 - *prawy obrońca* / *right back* / *rechter Außenverteidiger* m / *правый защитник*
 - *środkowy obrońca* / *centre back* / *Innenverteidiger* m / *центральный защитник*
 - *stoper* / *stopper* / *Stopper* m / *стоппер*
 - *pomocnik* / *midfielder* / *Mittelfeldspieler* m / *полузащитник*
 - *napastnik* / *forward* / *Angreifer* m / *нападающий*

Zum Ausdruck wird in dem Schema die Hyperonym-Hyponym-Beziehung gebracht, z. B. *Feldspieler* als Hyponym (Unterbegriff) zum Hyperonym (Überbegriff) *Spieler* und zugleich als Hyperonym zu *Verteidiger*, *Mittelfeldspieler* und

Angreifer. Des Weiteren sind dem Schema eine Synonymie-Relation (z. B. *Torwart = Keeper = Torhüter*) sowie eine Kohyponymie-Relation (z. B. *Verteidiger, Mittelfeldspieler* und *Angreifer* als Kohyponyme, die ein gemeinsames Hyperonym *Feldspieler* haben) zu entnehmen.

In einem gedruckten Fachwörterbuch kann diese Hierarchie alphabetisch geordnet präsentiert werden oder als Liste (vgl. Seelbach 2008: 56f.). Bei der Linearisierung der Hierarchie werden terminologische Lücken (vgl. Arntz u. a. 2008: 166ff.) auffällig. Beispielsweise lässt sich im Deutschen, Englischen und Polnischen die Hierarchie *Stoß > Freistoß > direkter Freistoß* bilden, aber im Russischen existiert keine subsumierende Bezeichnung für den *direkten Freistoß* (*штрафной удар*) und den *indirekten Freistoß* (*свободный удар*). In der Terminologiearbeit wird sich mit dem Begriff *штрафной и свободный удары* ‚direkte und indirekte Freistöße‘ beholfen, der in offiziellen Dokumenten verwendet wird.

- rzut / kick / Stoß m / удар
 - rzut wolny / free kick / Freistoß m / **штрафной и свободный удары**
 - rzut wolny bezpośredni / direct free kick / direkter Freistoß / штрафной удар
 - rzut wolny pośredni / indirect free kick / indirekter Freistoß / свободный удар
 - rzut rożny / corner kick / Eckstoß m / игловый удар

3.2. Metaphern und Phraseologismen

Mit den „terminologischen Lücken“ wird das Problem der fehlenden Äquivalenz bzw. der Nulläquivalenz angesprochen, die mit zwei weiteren Beispielen veranschaulicht wird – *Schwalbe* und *Fahrstuhlmannschaft*. Beide Wörter gelangten in den deutschen Fußballwortschatz auf dem Weg der Metaphorisierung, wohingegen im Polnischen, Englischen und Russischen entweder andere Spenderbilder oder aber keine metaphorischen Ausdrücke zur Verfügung stehen.

Eine *Schwalbe* bedeutet in der Fußballsprache „sich, ohne ernsthaft gefoult zu sein, theatralisch Fallenlassen, um den Schiedsrichter zu täuschen und einen Frei- oder Strafstoß zugeordnet zu bekommen“ (Burkhardt 2008: 268). Als Äquivalente gelten in den untersuchten Sprachen standardsprachliche, nicht me-

taphorische Ausdrücke *udawany faul* und *symulowany faul* (pl)⁴, *dive* und *blatant dive* (en) oder *симуляция фола* und *симулирование* (ru).

Eine *Fahrstuhlmannschaft* ist eine/ein „Mannschaft bzw. Verein, die bzw. der zu gut für die niedrigere, aber nicht genug gut für die höhere Liga ist und daher nach dem Aufstieg meistens wieder absteigt“ (Burkhardt 2008: 103) zu verstehen. Die Domäne der TECHNIK ist eine der häufigsten Domänen, die Bilder für die Fußballsprache liefert (die häufigste, aber nicht die einzige, ist KRIEG, vgl. Lewandowski 2012). Im Englischen heißt diese Mannschaft allerdings *yo-yo-team*, im Polnischen *wieczny spadkowicz* ‚der ewige Absteiger‘ und im Russischen bleibt lediglich die Beschreibung *команда которая курсирует между дивизионами*.

Differente Bilder sind auch bei den phraseologischen Wendungen der Fußballsprache zu beobachten. Das Szenario *Platzverweis* (vgl. Seelbach 2008: 126) umfasst u. a. verbale Wendungen *jdm. die rote Karte geben* bzw. *jemanden des Platzes verweisen*, die phraseologisch mit *jdn. in die (Umkleide)Kabine schicken* ausgedrückt werden können. Der Phraseologismus hat volle Äquivalente mit demselben Bild (*Umkleidekabine*) in den analysierten Sprachen – *wysłać kogoś do szatni* (pl), *to sent someone to the dressing room* (en), *отправить кого в раздевалку* (ru). *Kabine* wird im Deutschen und Englischen auch als ‚Duschkabine‘ verstanden und demzufolge alterniert der Phraseologismus mit *jd unter die Dusche/zum Duschen schicken* (de) bzw. *to sent for an early shower* (en). Das Bild der Dusche – *prysznic* (pl) bzw. *душ* (ru) – kommt im Polnischen und Russischen nicht vor.

Ob und in welcher Form diese Übergänge in die Allgemeinsprache in einem Fußballwörterbuch zu notieren sind, bleibt offen. Yilidrim (2006) schlägt *Anmerkungen* vor, in denen vorwiegend auf direkte Übersetzungen metaphorischer Ausdrücke hingewiesen wird, z. B. die bereits erwähnte *Schwalbe* (Yilidrim 2006: 87). Eine andere Lösung wären sog. Kulturboxen mit enzyklopädischen Informationen, wie sie in den pädagogischen Wörterbüchern der PONS-Serie zu finden sind. Ein anderes Problem für den Übersetzer und den Lexikografen stellen sog. falsche Freunde dar.

⁴ In den polnischen Fernsehkommentaren wird allerdings gelegentlich *jaskółka* ‚Schwalbe‘ als Bezeichnung für ein simuliertes Foul (als Lehnübersetzung) verwendet.

3.3. Falsche Freunde und andere Übersetzungsfallen

Falsche Freunde des Übersetzers sind Wörter mit identischer bzw. ähnlicher Form in zwei oder mehreren Sprachen, die sich in der Bedeutung vollständig oder teilweise unterscheiden, z. B. das *Double*. Das *Double* (en. *double*, pl. *Doublet*) bezeichnet im Fußball den Gewinn der zwei wichtigsten Wettbewerbe, in einem Land sind es die Meisterschaft und der Pokal. Allerdings bezeichnet im Russischen *дублет* den Doppelsieg einer Mannschaft bzw. zwei Tore eines Spielers in einem Spiel (den sog. Doppelpack). In dieser Bedeutung wird auch *дубль* verwendet, obwohl *дубль* in den Wörterbüchern von Fedus (2007: 53) und Zarokhovich (2001: 20) als Äquivalent von *doublet* bzw. *double* angegeben wird. Als Äquivalent zu *Double* (de) gilt im Russischen *золотой дубль* ‚das goldene Double‘, wie im Beispiel unten:

К тому же армейцы сделали так называемый «золотой дубль», то есть выиграли оба главных турнира страны – Кубок и чемпионат. (Комсомольская правда, 20.11.2006)

Als weitere Beispiele für Übersetzungsfallen seien stellvertretend *Saisontreffer*, *Drehschuss* und *K.o.-System* genannt. Der Begriff *bramka sezonu* (pl) bzw. *гол сезона* (ru) bezeichnet das schönste bzw. das bedeutendste und entscheidende Tor in der Saison. Dagegen *Saisontreffer* (de) und *saison goal* (en) beziehen sich auf Tore, die von einer Mannschaft oder von einem Spieler in der jeweiligen Saison geschossen worden sind, die als *bramka w sezonie* (pl) bzw. *гол в сезоне* (ru) wiederzugeben sind.

Die Begriffe *Drehschuss* (de), *shot in turn* (en) und *удар с разворота* (ru) enthalten jeweils die Komponente *Drehung*, dagegen heißt das polnische Äquivalent in der Fußballsprache *półobrót* ‚halbe Drehung‘, und zwar *strzał z półobrotu* (pl). Das *k.o.-System* (de) und *knock-out system* (en) werden wiedergegeben mit *олимпийская система* (ru) ‚olympisches System‘ oder *system pucharowy* (pl) ‚Pokalsystem‘. In der polnischen Sportsprache wird der Begriff *system KO* auf den Wettbewerb der Skispringer in der Vierschanzentournee bezogen.

Unterschiedlich sind auch morpho-syntaktische Eigenschaften der Verben. Die scheinbaren Äquivalente *trainieren* (de), *train* (en), *trenować* (pl) und *тренировать* (ru) decken sich in keiner ihrer Bedeutungsvarianten. Einerseits entspricht dem intransitiven Verb *trainieren* ‚üben‘ das reflexive russische Verb *тренироваться* (ru). Andererseits entsprechen dem Verb *trainieren* ‚Trainer sein‘ zwar

trenować (pl) und *тренировать* (ru), aber im Englischen wird es mit *to coach* bzw. *to manage* wiedergegeben.

3.4. Lemmatisierung oder was gilt als Wörterbucheintrag?

Der terminologische Vergleich von mehr als zwei Sprachen und dazu Sprachen aus verschiedenen Sprachfamilien bringt zwei Fragen mit sich, die zu klären sind: die Mehrworteinheiten und der Aspekt der Verben. Im Vergleich mit dem Deutschen, das eine Tendenz zur Bildung von Komposita als Fachtermini aufweist, müssen Mehrworteinheiten in den kontrastierenden Sprachen als Termini anerkannt und als Lemma im Wörterbuch verzeichnet werden. In der bilingualen Lexikografie werden Mehrworteinheiten gewöhnlich als Verwendungsbeispiele oder dem Hauptlemma untergeordnete Lemmata angegeben, z. B. Polnisch-Deutsch in Taborek (2006) oder Polnisch-Russisch in Fedus (2007), vgl.:

rzut Wurf *m*, Stoß *m*; ~ **karny** Strafstoß *m*, Elfmeter *m*; ~ **karny za faul** Foulelfmeter *m*; ~ **karny za zagranie ręką** Handelfmeter *m*; ~y **karne** Elfmeterschießen *n*; (...) (Taborek 2006: 81)

Diese Vorgehensweise hat zur Folge, dass im deutsch-polnischen Teil eines bilingualen Wörterbuches mehr Lemmata verzeichnet werden als im polnisch-deutschen Teil. In einem multilingualen Wörterbuch müssen die Termini *rzut karny* ‘Freistoß’ usw. als Lemmata betrachtet werden. Dies entspricht den Grundvoraussetzungen der sog. Lexikogrammatik, der verwendungsorientierten und korpusbasierten Richtung in der Sprachwissenschaft (vgl. Taborek 2012).

Polnisch	Russisch	Englisch	Deutsch
rzut (noga)	удар	kick	Stoß <i>m</i>
rzut (rękoма)	бросок	throw	Wurf <i>m</i>
rzut karny	одиннадцатиметровый удар, пенальти	penalty [kick], spot kick	Strafstoß <i>m</i> , Elfmeter <i>m</i> , Penalty <i>m</i> CH
rzut karny za faul	пенальти за фол	penalty for a foul	Foulelfmeter <i>m</i>
rzut karny za zagranie ręką	пенальти за игру рукой	penalty for handball	Handelfmeter <i>m</i> , Handpenalty <i>m</i> CH
rzut monetą	подбрасывание монеты	toss [of coin]	Hochwerfen <i>n</i> einer Münze, Münzwurf <i>m</i>
rzut od bramki	удар от ворот	goal kick	Abstoß <i>m</i> , Torabstoß <i>m</i>
rzut rożny	угловый удар	corner kick	Eckstoß <i>m</i> , Eckball <i>m</i> , Corner <i>m</i> A
rzut sędziowski	спорный мяч	dropped ball	Schiedsrichterball <i>m</i>

rzut wolny bezpośredni	штрафной удар	direct free kick	direkter Freistoß <i>m</i>
rzut wolny pośredni	свободный удар	indirect free kick	indirekter Freistoß <i>m</i>
rzut wolny	свободный/штраф- ной удар	free kick	Freistoß <i>m</i>

Das zweite Problem betrifft die morphologisch markierte Kategorie des Aspekts in den slawischen Sprachen. Gemäß dem Usus in der zweisprachigen russisch-polnischen Lexikografie werden im Wörterbuch jeweils zwei Einträge angeboten: ein Eintrag für das perfektive Verb und ein zweites für das imperfektive Verb. Ein System der Verweise ist möglich, wenn nur für eine der Sprachen die morphologische Markierung des Aspektes enthält, und beim polnisch-russisch-englisch-deutschen Vergleich wird der Unterscheidung Rechnung getragen, wie im folgenden Beispiel des Verbs *schießen*.

Polnisch	Russisch	Englisch	Deutsch
strzelać	ударять	to shoot	schießen
strzelić	ударить	to shoot	schießen

Sowohl die Berücksichtigung der Mehrworteinheiten als Terminus und demzufolge als ein Eintrag im Wörterbuch als auch das Vorkommen der perfektiven und imperfektiven Varianten eines Verbs als zwei Einträge tragen dazu bei, dass die Anzahl der Lemmata in einem Wörterbuch wächst. Diese Vorgehensweise ist aus der Perspektive der elektronischen Lexikografie zu rechtfertigen, die zweifelsohne die Zukunft der Lexikografie ist (im Bereich der Fußballsprache vgl. Schmidt 2008) und die als eine Datenbank eine eindeutige und nicht redundante Zuordnung der Termini verlangt.

4. Zusammenfassung

Die Mehrsprachigkeit im Fußball zieht eine Herausforderung für die Übersetzungspraxis und für die Lexikografie nach sich. In den letzten zehn Jahren ist ein steigendes Interesse der Lexikografie an der Fußballsprache zu beobachten, was an den Wörterbüchern mit Deutsch und Polnisch als einer der vergleichenden Sprachen zu sehen ist.

Die Erarbeitung eines mehrsprachigen Fachwörterbuches der Fußballsprache stellt vor die Fragen, wie die einzelnen Termini zu ordnen sind, wie der Lexikograf bzw. der Übersetzer mit den terminologischen Lücken, falschen Freunden, differenten Metaphernbildern umgeht und was als Terminus zu gelten hat – man

denke an Mehrworteinheiten, deutsche Komposita und perfektive vs. imperfektive Verben in den slawischen Sprachen. Es ist zu erwarten, dass im Angesicht der Medialisierung des Fußballs und der „Expansion“ der Fußballkultur mit der Vergabe der ersten Europameisterschaft (die Ukraine und Polen in 2012) und der ersten Weltmeisterschaft (Russland in 2018) an osteuropäische Länder auch ein zunehmendes Interesse an der Fußballkultur, darunter der Fußballsprache, nach sich zieht.

5. Literatur

5.1. Referenzliteratur

- Arntz, Reiner/Picht, Heribert/Mayer, Felix (2010): *Einführung in die Terminologiearbeit*. Hildesheim/Zürich/New York.
- Burkhardt, Armin (2008): Anglizismen in der Fußballsprache. *Der Sprachdienst* 2/08, 57-68.
- Burkhardt, Armin (2012): Spielkaiser mit Strafstoß nach unfeinem Beinstellen. Konrad Koch und die Entstehung der deutschen Fußballsprache. (in diesem Band)
- Lewandowski, Marcin (2012): Football is not only war. Non-violence conceptual metaphors in English and Polish soccer language. (in diesem Band)
- Lipoński, Wojciech (2004). *Rochwist i palant. Studium etnologiczne dawnych polskich sportów i gier ruchowych na tle tradycji europejskiej*. Poznań.
- Oberschelp, Malte (2010): *Wie Konrad Koch im Kaiserreich den Ball ins Spiel brachte*. Göttingen.
- Schmidt, Thomas (2008) The Kicktionary: Combining corpus linguistics and lexical semantics for a multilingual football dictionary. In: Lavric, E./Pisek, G./Skinner, A./Stadler, W. (Hgg.), *The linguistics of football*. Tübingen, 11-22.
- Taborek, Janusz (2012): The language of sport: Some remarks on the language of football. In: Lankiewicz, H./Wąsikiewicz-Firlej, E. (Hgg.): *Informed teaching – premises of modern foreign language pedagogy*. Piła, 239-255.

5.2. Wörterbücher

- Baranowski Zdzisław (1989): *Koń i jeździectwo. Polsko-angielsko-francusko-niemiecki słownik hipologiczny*. Wrocław.
- Burkhardt, Armin (2006). *Wörterbuch der Fußballsprache*. Braunschweig.
- Colombo, Robert et al (2006): *PONS. Fußballwörterbuch. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Stuttgart et al.
- Dargacz, Anna (Hg.) (2007): *PONS. Wielki słownik niemiecko-polski*. Poznań.
- Fedus Zbigniew (1979). *Podręczny rosyjsko-polski słownik sportowy*. Wrocław.
- Fedus, Zbigniew (2006). *Wielki słownik sportowy rosyjsko-polski. Большой русско-польский спортивный словарь*. Warszawa.
- Fedus, Zbigniew (2007). *Wielki słownik sportowy polsko-rosyjski. Большой польско-русский спортивный словарь*. Warszawa.
- Gołebowski, Łukasz (1831): *Gry i zabawy różnych stanów w kraju całym, lub niektórych tylko prowincjach*. Warszawa.

- Granatkin (1980) = Гранаткин, Валентин Александрович: *Футбол – Football – Football – Fussball – Pilka nożna: sportywnie terminy na pięciu językach – ruskij, français, English, Deutsch, polski*. Warszawa.
- Jankowski, Zbigniew (2004). *Słownik sportu angielsko-polski polsko-angielski*. Zielona Góra.
- Januszewski, Jerzy/Twardowski, Marian (1991). *Mały słownik łuczniczy*. Kraków.
- Kerndter, Fritz (Hg.)(2001): *PONS. Fachglossar Fußball. Französisch-Deutsch Deutsch-Französisch*. Stuttgart.
- Krzyżanowski, Jan / Murcia Soriano, Abel Antolin (1992). *Barcelona '92. Informator olimpijski. Słownik sportowy polsko-hiszpańsko-kataloński. Diccionario del deporte polaco-español-catalán. Diccionari de l'esport polonès-castellà-català*. Warszawa.
- Nakamura, Shie (2003). *Słownik sportu. Polsko-japoński, japońsko-polski*. Tokyo.
- Petryński, Waclaw (1996). *Słownik żeglarski angielsko-polski z indeksem polsko-angielskim*. Warszawa.
- Piechal, Adam/Salecki, Jerzy (2002): *Ilustrowany angielsko-polski słownik żeglarski*. Warszawa.
- Seelbach, Dieter (2008): *Lernwörterbuch der Fußballsprache. Deutsch – Französisch Französisch – Deutsch*. Hamburg.
- Simmen, Florian (Hg.)(2008). *Langenscheidt UEFA. Praxiswörterbuch Fußball. Deutsch – Englisch – Französisch*. Berlin/München/Wien/Zürich/New York.
- Sirges, Horst (1980): *Elseviers Football Dictionary. English-German German-English*. Amsterdam/ New York.
- Słownik sportowy (1955) = *Słownik sportowy, Vol XII. Pilka nożna*, Warszawa.
- Taborek, Janusz (2006): *Pilka nożna. Słownik niemiecko-polski polsko-niemiecki / Fußball. Deutsch-polnisches polnisch-deutsches Wörterbuch*. Zielona Góra.
- Yıldırım, Kaya (2006): *Kauderwelsch Dictionary. Fußball Football Calcio Fútbol Futebol Futbol in 7 Sprachen. Deutsch – English – Français – Italiano – Español – Português – Türkçe*. Bielefeld.
- Zarokhovitch (2002) = Зарохович, Лев Александрович: *Англо-русский и русско-английский словарь футбольных терминов*. Москва.